

**DER UNBEDINGTE: EIN
WEG IN 3
WINDUNGEN UND 1
ÜBERWINDUNG. BAND VI**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649768752

Der Unbedingte: Ein Weg in 3 Windungen und 1 Überwindung. Band VI by Friedrich Wolf

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

FRIEDRICH WOLF

**DER UNBEDINGTE: EIN
WEG IN 3
WINDUNGEN UND 1
ÜBERWINDUNG. BAND VI**

834 W 829

Oce

Es ist das größte Verbrechen, die Menschen
zu überschätzen.

Es ist die einzige Möglichkeit, überhaupt
zu leben.

I, 3.

Leben? — Das ist Voraussetzung einer Idee,
selbst wenn sie „falsch“ war!

IV, 5.

25 Oct 40 Jensen

Reserve 25 Jan 42 Goldman

PERSONEN

Der Dichter
Geripp
Kriminal
Alte
Das Mädchen

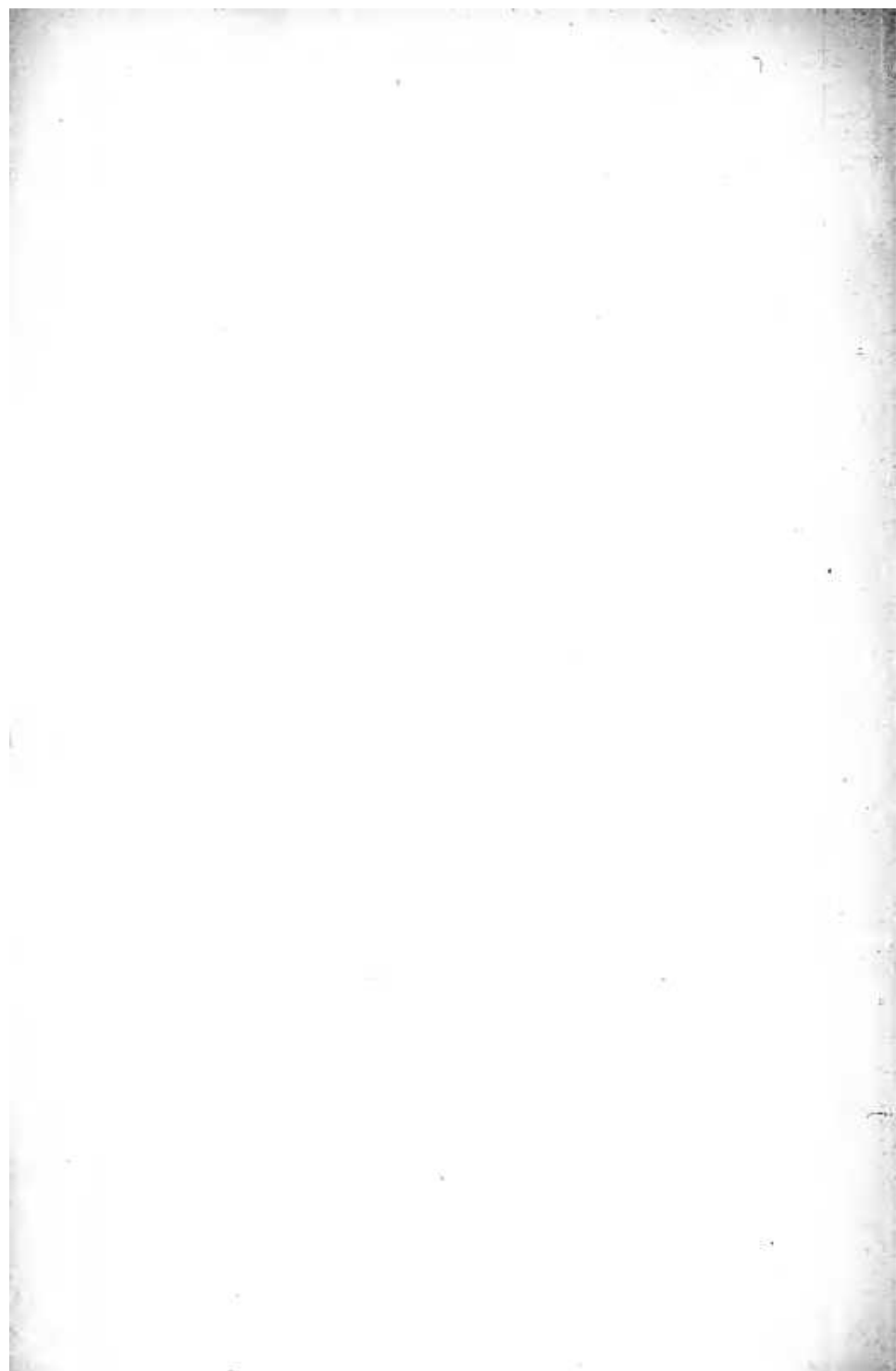
Proletarier, Weiber, Lahmer
Bodenspekulanten, Sanitätsräte,
Wünschelrutenmann

Spiritisten
Exzellenz
Würmer

Einzelne Personen gehen in-
einander über.



I. AKT



Ausgebrannte — absolute — Dachkammer. Verkohlte Wände; in Hose und Hemd sitzt der Dichter auf dem Kanonenöfchen.

DICHTER (*ein Manuskript schwingend*): Die Verantwortung trägt Europa! Die Erschütterung eines Dichters durch einen subalternen Stubenbrand bedrohen? Ich lache! (*Empor.*) Endlich! — Frei von dem Kram . . . Bett, Tisch, Garderobe . . . die Flamme war euch gnädig! (*Umher.*) Ha, der Brand bei der Witwe oder die Geburt des Unbedingten . . . so und so! (*Preßt das Manuskript.*) Du nur, du . . . mein „Urmensch“ . . . und diese Beinhülle . . . letztere noch zuviel. Denn weniger ist mehr, und das wenige, das man ganz hat — ist das meiste!

Lärm treppauf.

DICHTER (*mit dem Manuskript*): Ins Gefach! (*Vor einem Aschhaufen.*) Hm! (*Setzt sich, das Manuskript im Hosenbund, auf den Ofen.*)

Die Alte mit Kriminalbeamten.

ALTE (*schreiend*): Hilfe! Hilfe! Mein alles, mein alles . . . mein Bett, meine Kommode, mein Divan, meine Palme . . .

DICHTER (*sitzend*): Mein Bleistift . . .

ALTE (*rasend*): Aas, Aas, Aas! Bandit! Lustbrenner!
Galgenhals! Mein Tisch, meine Fußbank, mein
Apollo, mein Eisbär . . . Satansvieh, wo ist
mein alles?

DICHTER: Vergast . . . durch die Flamme geläutert.

ALTE (*sinkt gegen die Wand*): Herr Kriminal, ich
werde verrückt.

DICHTER (*feierlich*): Du warst es längst . . . wie
wir alle.

KRIMINAL: Zur Sache! Wann haben Sie (*bluffend*)
das Zimmer — angesteckt?

DICHTER (*immer sitzend*): Hohe Kriminalität, mich
trifft das Verdienst nicht, sondern meine Kerze,
die aus spontaner Vernunft diesen Eingriff
vollzog.

KRIMINAL (*brüllt*): Maul halten oder . . .

DICHTER (*vorgebeugt*): O — d — e — r?

KRIMINAL (*kleinlaut*): Was haben Sie verloren?

DICHTER: Nichts.

KRIMINAL: Es sind Sachen verbrannt!

DICHTER: Sachen.

KRIMINAL: Ist das nichts?

DICHTER: Nichts.

ALTE: Herr Kriminal, er hatte ja nichts außer den
Lumpen auf dem Leib und den säuischen Schwar-
ten; keinen Hosenkнопf, Herr Kriminal, keinen
Hosenkнопf!

KRIMINAL: Können Sie die Frau entschädigen?

DICHTER (*langsam aufstehend*): Die—se . . . wandelnde
Schatulle, aus deren Flicklappen man eine Vor-